

**Master-Modul „Verfassungstheorie“ (HS 2015)**Themenschwerpunkt: **Die Aufgabe der Verfassungsinterpretation****Referate (Themenliste)**

Nr.	Thema	Hinweise
<b>I.</b>	<b>Grundlagen</b>	
1	Besonderheiten der Verfassungsinterpretation: Analyse ausgewählter Positionen in der schweizerischen Rechtslehre	z.B. <i>Tschannen</i> und <i>Rhinow/Schefer</i>
2	Der „Methodenpluralismus“ (BGE 110 Ib 1, E. 2a cc)) des Bundesgerichts: eine angemessene Vorgehensweise bei der Interpretation von Verfassungsrecht?	Ausgehend von BGE 116 Ia 359, E. 5c.
3	„[Grundrechte] bedürfen eher der Konkretisierung denn der Auslegung“ (BGE 112 Ia 208, E. 2a)): Empfiehlt es sich, Verfassungskonkretisierung und Verfassungsauslegung zu unterscheiden?	Ausgehend von BGE 112 Ia 208, E. 2a.
4	Richterliche Verfassungsfortbildung: die Justiz als „verfassungswandelnde Gewalt“ (L. Michael)?	Siehe <i>Lothar Michael</i> , Die verfassungswandelnde Gewalt, in: Rechtswissenschaften 2014, S. 426–480.
<b>II.</b>	<b>Argumentationsfiguren – verfassungstheoretisch betrachtet</b>	
5	„Ausgangspunkt der Auslegung ist der Text der Verfassungsbestimmung“ (BGE 139 II 249): Welchen Stellenwert soll das Wortlautargument bei der Auslegung der Bundesverfassung haben?	Unter Berücksichtigung von Art. 70 Abs. 1 BV und Art. 14 Abs. 1 PublG.
6	„Historisch“ oder „zeitgemäss“: Welches „Auslegungsziel“ ist im demokratischen Verfassungsstaat angemessen?	Ausgehend von BGE 112 Ia 208, E. 2a und BGE 116 Ia 359, E. 10 [„original intent“ vs. „living tree doctrine“].
7	„Es fragt sich immerhin, ob diese Verfassungsnorm [Art. 149 BV] Art. 34 BV als <i>lex specialis</i> vorgeht“ (BGer, Urteil 1C_322/2015 vom 19. August 2015): Sind „ <i>lex specialis</i> “, „ <i>lex posterior</i> “ & Co. taugliche Argumentationsfiguren bei der Verfassungsinterpretation?	Unter Berücksichtigung von BGE 117 Ib 243, E. 3 b) und von Verfassungsbestimmungen wie Art. 72 Abs. 3 BV oder Art. 121 Abs. 3 BV.
8	„Die Verfassungsinterpretation [...] soll praktische Konkordanz schaffen“ (BGE 139 I 16, E. 4.2.2): die Auslegungsfigur der „prakti-	Ausgehend von BGE 139 I 16, E. 4.2.2.

	schen Konkordanz“ und ihre Grenzen	
9	„Missachtung des Volkswillens“ (TA 26.9.2014, S. 4, Kommentar von D. Foppa): Welche Bedeutung soll das „Volkswillen“-Argument bei der Auslegung und Umsetzung von Verfassungsnormen, die auf erfolgreiche Volksinitiativen zurückgehen, haben?	Ausgehend von Art. 75b BV (oder z.B. von Art. 95 Abs. 3 BV, Art. 121 Abs. 3 BV, Art. 121a BV).
<b>III.</b>	<b>Querschnittsthemen und Einzelfragen</b>	
10	Wie erkennt man, ob eine Verfassungsbestimmung unmittelbar anwendbar ist?	Ausgehend von BGE 139 II 243, E. 10.
11	Unabänderliches Verfassungsrecht: Konsequenzen für die Verfassungsauslegung?	Ausgehend z.B. von Art. 79 Abs. 3 des deutschen Grundgesetzes.
12	„[...] kann zu verschiedenen Zeiten unterschiedlich beantwortet werden, je nach den herrschenden Anschauungen und Zeitverhältnissen [...]“ (BGE 138 I 322, E. 3.2): Wie soll der Verfassungsinterpret bei der Handhabung des Rechtsgleichheitsgebotes den Wandel der Zeit methodisch bewältigen?	Ausgehend z.B. von BGE 13 I 1, E. 2 (i.S. Kempin).
13	„Selbst ein Urteil des Bundesgerichtes wäre nicht in jedem Fall massgebend [...]“ (AB 2013 S 178, SR Engler): Ist die Bundesversammlung stets verpflichtet, der Verfassungsauslegung des Bundesgerichts zu folgen? (verfassungstheoretisch betrachtet)	Ausgehend von der Kontroverse um die (Nicht-) Gewährleistung der Schwyzer Verfassungsbestimmung betreffend die Proporzwahl des kantonalen Parlaments (AB 2012 S 956 ff., AB 2013 N 186 ff., AB 2013 S 175 ff.; AB 2013 N 341 ff.).
14	Welche Rolle soll ausländisches Verfassungsrecht bei der Interpretation der eigenen Verfassung spielen (dürfen)?	Ausgehend z.B. von Section 39 der südafrikanischen Verfassung von 1997: (1) When interpreting the Bill of Rights, a court, tribunal or forum [...] (b) must consider international law; and (c) may consider foreign law.
15	Empfiehl es sich, Regeln der Verfassungsauslegung (verfassungs)rechtlich zu verankern?	Ausgehend von Art. 1 ZGB.